



Experten zum Thema Digitale Bibliotheken gesucht Deutsch-Indisches eLearning-Projekt zum Thema Digitale Bibliotheken

Am 24. Mai 2006 ging an der Bibliothek des Max Mueller Bhavan, dem Goethe-Institut in New Delhi (<http://www.goethe.de/ins/in/ned/wis/bib/deindex.htm>), die deutsch-indische Initiative zu einem von Experten in beiden Ländern initiierten eLearning-Projekt an die indische Fachöffentlichkeit. Im Rahmen eines eintägigen Workshops mit Vorträgen, Präsentationen und einer Podiumsdiskussion wurde in das Projekt „Indo-German eGurukul¹ on Digital Libraries“ eingeführt und dessen konzeptionelle Zielvorstellungen sowie erste Realisierungsansätze vorgestellt. Mehr als 60 Expertinnen und Experten aus ganz Indien aus den Bereichen Digitale Bibliotheken, eLearning und webbasierte Informationsangebote nahmen an der Veranstaltung teil. Sie war unter Federführung von Martina Bartel, der Leiterin der Informations- und Bibliotheksarbeit Südasiens im Max Mueller Bhavan (MMB) organisiert worden.

Das „Indo-German eGurukul on Digital Libraries“ (<http://drtc.isibang.ac.in/mmb/>) ist das vorläufige Zwischenergebnis einer längerfristig angelegten Zusammenarbeit von Experten aus beiden Ländern, die vom MMB initiiert und bislang auch finanziert wurde. In dessen Rahmen waren im Winterhalbjahr 2005/2006 insgesamt fünf indische Informationsspezialisten² zu mehrwöchigen Aufenthalten in Deutschland. Sie besuchten Rechenzentren und Bibliotheken³ und hatten die Gelegenheit, in diesen Einrichtungen die aktuelle Praxis beim Aufbau digitaler Bibliotheksangebote sowie die damit z.T. verbundenen eLearning-Aktivitäten kennen zu lernen und Kooperationsmöglichkeiten mit indischen Einrichtungen ausloten zu können. Aus diesen Besuchen sind zwischenzeitlich mehrere Kooperationsansätze entwickelt worden, so z.B. eine Adaption des DINI-Konzeptes der zertifizierten Dokumenten-

1 In der indischen Geschichte und Mythologie ist Gurukul ein Ort, an dem ein weiser Lehrer die Lernwilligen um sich schart.

2 Im Einzelnen: Dr. A.R.D. Prasad, Documentation Research and Training Centre (DRTC) des Indian Statistical Institute, Bangalore; Dr. Devika Madalli, ebenfalls DRTC; Dr. Ramesh C. Gaur, Indira Gandhi National Centre for the Arts (IGNCA), New Delhi; Dr. Aditya Tripathi, Department of Library and Information Science, Banaras Hindu University, Varanasi; G.K. Manjunath, Indira Gandhi Institute of Development Research, Mumbai.

3 Dies waren – neben den im Text noch genannten Einrichtungen – das Konrad-Zuse-Zentrum, das Computer- und Medienzentrum der Humboldt-Universität in Berlin, die Stadtbibliothek sowie die Universitätsbibliothek in Bielefeld, Die Deutsche Bibliothek sowie der Verbund der Museumsbibliotheken in Frankfurt, die Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen, die Universität Karlsruhe sowie die Zentralbibliothek des Forschungszentrums in Jülich. Darüber hinaus haben vier der indischen Kollegen im Februar an der Bielefeld Konferenz 2006 teilgenommen.

und Publikationsserver (vgl. <http://www.dini.de/dini/zertifikat/>) durch indische Bibliotheken, eine Zusammenarbeit des IZ Sozialwissenschaften in Bonn (<http://www.gesis.org/IZ/>) mit einem indischen Informationszentrum im Bereich der Sozialwissenschaften sowie der Austausch von Wissenschaftlern zwischen dem Documentation Research and Training Centre (DRTC; <http://drtc.isibang.ac.in/DRTC/index.html>) des Indian Statistical Institute in Bangalore und dem Institut für Informationswissenschaft der FH Köln (<http://www.fbi.fh-koeln.de>).

Im Kern dieser vielversprechenden Ansätze für eine Zusammenarbeit steht jedoch das aktuelle Vorhaben, der Aufbau einer eLearning-Plattform zum Thema digitale Bibliotheken. Ausgangspunkt für die bislang formulierten Module sind im wesentlichen die fachlichen Spezialisierungen der indischen Expertinnen und Experten zu ausgewählten Themen aus dem Bereich Digitale Bibliotheken. Prioritäre Zielgruppe des eLearning-Projektes ist jene Personengruppe in Bibliotheken und Informationseinrichtungen, die einen Dokumentenserver aufbauen wollen und hierzu praktisches, handlungsorientiertes Wissen benötigen. In der nun begonnenen Projektphase ist es das Ziel, deutsche Expertinnen und Experten noch stärker in die Mitarbeit ein zu beziehen.

Im Vorfeld der o.g. Informationsveranstaltung hatten in New Delhi auf Einladung des MMB die genannten fünf Kolleginnen und Kollegen zusammen mit weiteren indischen Experten, Mitarbeiterinnen des MMB sowie der Autor dieses Berichts eine Themenliste erarbeitet, die in den verschiedenen Modulen des eLearning-Angebots vertieft werden soll. Diese Themenliste wird über das eGurukul-Angebot sowie über die Website des MMB bereit gestellt. Fachleute und Interessierte sind eingeladen sie zu kommentieren. Forumsbeiträge zur Diskussion sind im Hinblick auf die deutsch-indische Zusammenarbeit, die weiter ausgebaut werden soll, insbesondere auch von deutschen bzw. deutschsprachigen Interessierten willkommen. Damit verbunden ist auch die Hoffnung, dass sich deutsche Expertinnen und Experten in das Projekt einbringen und somit das derzeitige Ungleichgewicht der Aktivitäten (bislang stammen nahezu alle Beiträge von Indern) ausgleichen werden. Die Sprache der Module ist – dem internationalen Projekt entsprechend - Englisch.

Um nicht bei jedem Zugriff auf die Inhalte interkontinentale Kommunikationsverbindungen zu bemühen, ist beabsichtigt, das Angebot auf einem Server des Instituts für Informationswissenschaft der FH Köln zu spiegeln. Eine entsprechende Mitteilung wird hierzu dann über die Mailingliste InetBib erfolgen.

Das Projekt versteht sich als ein offenes Forum, das dem Open Access-Gedanken verbunden ist. Ein wesentlicher Teil des Konzeptes ist somit die eingebrachten Lehrinhalte entgeltfrei zur Verfügung zu stellen. Für die wünschenswerte didaktische und grafische Aufbereitung der Lehrinhalte sind noch weitere Mittel notwendig, die allerdings seitens des MMB in Delhi nicht mehr zur Verfügung gestellt werden können. Bemühungen, von anderer Seite Unterstützung zu erhalten, sind zwischenzeitlich initiiert worden.

eGurukul sieht sich ganz bewusst nicht in Gegensatz zu den schon etablierten, mehrsprachigen e-Learning-Angeboten von IMARK (<http://www.imarkgroup.org/>)⁴ zu den Themen „Management of Electronic Documents“ sowie „Digitization and Digital Libraries“ (vgl. http://www.imarkgroup.org/modulelist_en.asp), in die die Erfahrungen der University of Cornell mit ihren beiden Tutorials zum Thema „Digital Imaging“ (<http://www.library.cornell.edu/preservation/tutorial/index.html>) und „Digital Preservation Management“ (http://www.library.cornell.edu/iris/tutorial/dpm/eng_index.html) eingeflossen sind. Überschneidungen zu diesen z.T. schon veralteten, z.T. für andere Zielgruppen entwickelten Angeboten werden in Kauf genommen. Als ein wesentlicher Vorteil der öffentlich zugänglichen Entwicklungsumgebung wird angesehen, einzelne Module kollaborativ neu erkennbar gewordenen Bedarfssituationen anzupassen bzw. neu zu entwickeln.⁵

Die technische Plattform des eGurukul-Projektes ist die weltweit verbreitete, in Deutschland bislang vorzugsweise in Schulen, in anderen Ländern aber verstärkt in Hochschulen eingesetzte Open Source Software Moodle (<http://moodle.org/>).⁶ Moodle ist ein Programm für die Aufbereitung und Verwaltung von Lehrinhalten und die damit verbundene Verwaltung von organisatorischen Notwendigkeiten von Lehrgängen wie z.B. auch Prüfungen (vgl. auch <http://www.moodle.de/> bzw. <http://de.wikipedia.org/wiki/Moodle>). Insofern bietet diese Umgebung nicht nur interessante Lehrinhalte, sondern auch die Gelegenheit zum Sammeln von Erfahrungen mit einer aktuellen eLearning-basierten Lehr- und Lernumgebung. Wahlweise kann zwischen verschiedenen Sprachen für die Bedienung gewechselt werden.

In dieser frühen Phase des Projekts ist das zentrale Ziel, die Gruppe der Autoren auszuweiten und gleichzeitig die didaktische Aufbereitung der Lehrinhalte weiter zu entwickeln. Bei beidem sind Expertinnen und Experten aus dem Bereich Digitale Bibliotheken willkommen.

Als Ansprechpartner stehen Frau Martina Bartel als Koordinatorin am MMB New Delhi (bartel@delhi.goethe.org), sowie der Autor dieses Beitrags gerne zur Verfügung.

Köln, am 13. Juni 2006

4 „IMARK is an e-learning initiative in agricultural information management developed by FAO and partner organizations.“

5 In seinen Lehrveranstaltungen zum Thema Digitales Publizieren und Langzeitarchivierung am Institut für Informationswissenschaft der FH Köln verwendet der Autor seit Jahren die Tutorials von IMARK und Cornell. Eine durchgängig festgestellte Reaktion der Studierenden war deren Unbehagen mit den zu populär (= zu einfach) aufbereiteten Inhalten bzw. auch die Erfahrung, dass beide Tutorials stark US-amerikanischen Einfluss erkennen lassen.

6 „Moodle is a course management system (CMS) - a free, Open Source software package designed using sound pedagogical principles, to help educators create effective online learning communities. ...Moodle has a large and diverse user community with over 100,000 registered users on this site alone, speaking over 70 languages in over 150 countries.“ (<http://moodle.org/>)